

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 9/1999
 c/o Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)
 Postfach 5032
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
 KERNKRAFTWERKE

IM MÄRZ 1999

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 Postfach
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für März 1999

	Brutto- erzeugung	Netto- erzeugung	Betriebs- stunden (Strompro- duktion)	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme	Gesamt- Nettoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme
	MWh	MWh	h*	MWh	MWh
KKB I	130'099	123'369	439	75'894'774	72'577'261
KKB II	276'813	265'652	743	75'929'505	72'735'651
KKM	277'540	266'353	743	68'183'723	65'070'361
KKG	766'559	725'170	743	149'387'154	140'896'289
KKL	846'814	799'416	743	114'051'052	107'929'510

* Umschaltung auf Sommerzeit: 28. März 1999

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im März 1999:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	1'244 MWh	(198'472 MWh)
KKB II	919 MWh	(32'524 MWh)
KKG	6'259 MWh	(1'039'662 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung

Block I: 380 MW brutto / 365 MW netto, Block II: 372 MW brutto / 357 MW netto)

Betriebsverlauf im März 1999

Im Block 1 begann am 19. März die Revisionsabstellung mit Brennelementwechsel. Vor diesem Zeitpunkt hatte das Werk 470 Tage lang ohne Unterbruch Energie produziert und ans Netz abgegeben. Die Planung sieht eine Abstelldauer von 29 Tagen vor. Arbeitsschwerpunkte sind einerseits Wiederholungsprüfungen, Inspektionen, Tests sowie Revisionen und andererseits Erneuerungen wie z.B. der Ersatz von Instrumentierungen am Reaktor durch neueste Technik und der Bau eines zusätzlichen Sicherheitssystems zur Speisewasserversorgung.

Block 2 produzierte während es ganzen Monats störungsfrei auf Vollast.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im März 1999

Die Anlage wurde bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 99,6% betrieben. Die Zeitverfügbarkeit betrug 100%.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im März 1999

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 2., 16. und 31. März wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Im Berichtsmonat wurden 24 neue UO₂-Brennelemente und 16 neue Mox-Brennelemente angeliefert.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1135 MW brutto / 1080 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im März 1999

Die Anlage produzierte störungsfrei auf voller Last.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.